

Lückentext

Aufgabe:

Lies den Text aufmerksam durch. Fülle anschließend alle Lücken mit den unten stehenden Wörtern, Begriffen und Zahlen.

Die Vulkane im Vogelsberg

Der Vogelsberg ist ein , das vor etwa Millionen Jahren aktiv wurde. Hier gab es nicht nur Vulkan, sondern mehrere Stück. Manche Vulkane hatten verschiedene Ausbruchsphasen. In ihrer ersten Phase konnten sie bilden. Das sind trichterförmige Löcher im Boden, die explosiv entstehen, wenn aufsteigendes auf trifft. Die vulkanische Asche, die ausgestoßen wird, kann sich zu verfestigen. In der zweiten Phase bilden Vulkane oft . Beim Aufstieg des Magmas in einem entmischen sich Gase. Wenn sie nach oben entweichen, können sie Material mitreißen, wodurch auch vulkanische herausgeschleudert werden. In der letzten Phase wurden die Vulkane oft ruhiger. Das Magma hatte weniger und war somit weniger explosiv. Aus den flossen .

Die erkaltete Lava wurde zu festem, dunklem Gestein. Dieses nennen wir heute und es ist überall im Vogelsberg zu finden. Es besteht aus verschiedenen . Eines davon ist grün und heißt . Das über °C heiße Magma brachte auch Bruchstücke aus dem mit an die Oberfläche. Dieses Gestein enthält sehr viel Olivin und ist etwas ganz Besonderes, denn es kommt aus über km Tiefe.

Mit der werden Gesteine durch Wärme und verändert. Das nennt man . Außerdem werden durch Wasser und sie abgetragen. Der Vogelsberg war also früher viel als heute. Doch das Wasser spielt im Vogelsberg noch eine andere Rolle. Der Wechsel aus Basalt und Tuff macht den Vogelsberg zu einem guten .

Die letzten Vulkane des Vogelsbergs sind vor Millionen Jahren erloschen und es ist sehr , dass hier noch einmal Vulkane ausbrechen. Wenn du einen schönen Vulkanstein findest, behalte ihn und passe gut darauf auf – es ist ein echtes Stück unserer spannenden .

Wörter, Begriffe und Zahlen, um den Lückentext zu füllen:

Schlackenkegel – Magma – Basalt – einen – 3 – Mineralen – Olivin – 19 –
Schlot – Erdmantel – 1000 – 30 – Zeit – Lavaströme – Wind– Kälte –
Verwitterung – höher – Maare – Vulkangebiet – Gase – 15 –
unwahrscheinlich – 100 – Vulkankratern – Wasserspeicher – Erdgeschichte
– Wasser – Tuff – Bomben

Geheiminformation

Lösung: Korrekt ausgefüllter Lückentext.

Die Vulkane im Vogelsberg

Der Vogelsberg ist ein Vulkangebiet, das vor etwa 19 Millionen Jahren aktiv wurde. Hier gab es nicht nur einen Vulkan, sondern mehrere 100 Stück. Manche Vulkane hatten 3 verschiedene Ausbruchsphasen. In ihrer ersten Phase konnten sie Maare bilden. Das sind trichterförmige Löcher im Boden, die explosiv entstehen, wenn aufsteigendes Magma auf Wasser trifft. Die vulkanische Asche, die ausgestoßen wird, kann sich zu Tuff verfestigen. In der zweiten Phase bildeten Vulkane oft Schlackenkegel. Beim Aufstieg des Magmas in einem Schlot entmischen sich Gase. Wenn sie nach oben entweichen, können sie Material mitreißen, wodurch auch vulkanische Bomben herausgeschleudert werden. In der letzten Phase wurden die Vulkane oft ruhiger. Das Magma hatte weniger Gase und war somit weniger explosiv. Aus den Vulkankratern flossen Lavaströme.

Die erkaltete Lava wurde zu festem, dunklem Gestein. Dieses nennen wir heute Basalt und es ist überall im Vogelsberg zu finden. Es besteht aus verschiedenen Mineralen. Eines davon ist grün und heißt Olivin. Das über 1000 °C heiße Magma brachte auch Bruchstücke aus dem Erdmantel mit an die Oberfläche. Dieses Gestein enthält sehr viel Olivin und ist etwas ganz Besonderes, denn es kommt aus über 30 km Tiefe.

Mit der Zeit werden Gesteine durch Wärme und Kälte verändert. Das nennt man Verwitterung. Außerdem werden sie durch Wasser und Wind abgetragen. Der Vogelsberg war früher viel höher als heute. Doch das Wasser spielt im Vogelsberg noch eine andere Rolle. Der Wechsel aus Basalt und Tuff macht den Vogelsberg zu einem guten Wasserspeicher.

Die letzten Vulkane des Vogelsbergs sind vor 15 Millionen Jahren erloschen und es ist sehr unwahrscheinlich, dass hier noch einmal Vulkane ausbrechen. Wenn du einen schönen Vulkanstein findest, behalte ihn und passe gut darauf auf – es ist ein echtes Stück unserer spannenden Erdgeschichte.